

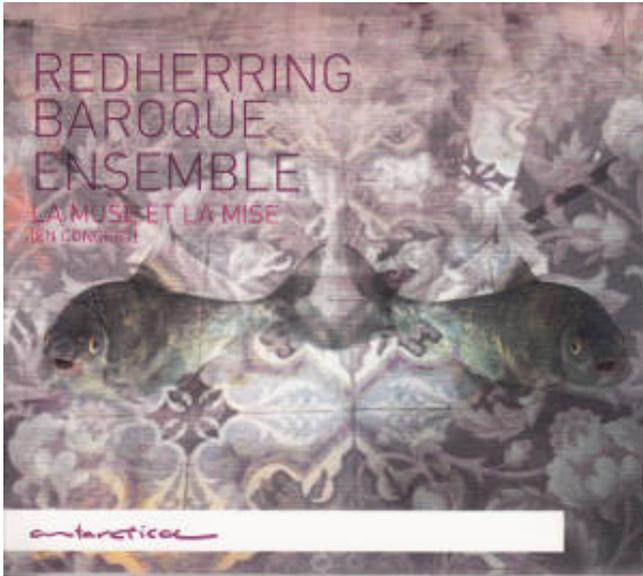


Suche

CD-Besprechung

Redherring Baroque Ensemble

La Muse et la Mise



Künstlerische Qualität:



Klangqualität:



Gesamteindruck:



Besprechung: 16.08.16

**Klassik Heute
Empfehlung**

Antarctica Records AR 003

1 CD • 77min • 2015

Die Improvisation war immer schon ein integraler Bestandteil der musikalischen Praxis, früher noch viel mehr als heute. Improvisierende Pianisten etwa sind regelrechte Exoten, Ensembleimprovisationen gibt es kaum, allenfalls Organisten widmen sich dieser Tradition, nicht zuletzt weil es die liturgische Praxis oft erfordert. Am ehesten kann man diese aus der Situation heraus entstehende Form der musikalischen Betätigung noch in der Alten Musik antreffen, wo es beispielweise zum guten Ton gehört, Wiederholungen zu variieren und spontan auf instrumentelle, räumliche oder musikalische Gegebenheiten einzugehen. Nichts anderes macht das Redherring Baroque Ensemble auf dieser CD, hier geht man aber noch einen Schritt weiter.

Man hat hier eine ganze Reihe von Werken französischer Komponisten eingespielt, die eigentlich „nur“ für Cembalo geschrieben, für diese Aufnahme jedoch einem Transformationsprozess unterworfen wurden, sprich: sie wurden für eine neue Besetzung eingerichtet, wobei wie und für welche das Ergebnis eines musikalischen Prozesses war. Auch das war seinerzeit selbstverständlich, doch ist auch dies in Zeiten zunehmender klassisch-romantischer Dominanz im Klassikbetrieb – und der damit verbundenen Vorherrschaft eines ganz neuen Werkbegriffs – mitunter zu einer von zunehmender Vergessenheit bedrohten Geheimwissenschaft für Spezialisten geworden. Spezialisten sind die Mitglieder des Redherring Baroque Ensemble allemal, und zwar im besten Sinne. Sie gehen so frisch und voller Elan ans Werk, dass man nicht den Eindruck bekommt, hier einem „work in progress“ zu lauschen, im Gegenteil.

Das Redherring Baroque Ensemble musiziert die Werke von Couperin, Lully oder Dieupart mit eben jenem „bon goût“, dem sprichwörtlichen guten Geschmack, der von den barocken Komponisten immer gefordert wird und man scheint es den Interpretationen auch anzuhören, dass sie das Ergebnis eines längeren gemeinsamen

Prozesses sind. Denn die Ensemblemitglieder sind extrem gut aufeinander eingestellt, ergänzen sich musikalisch so ideal, dass das Ergebnis als vollkommen gelungen betrachtet werden kann. Entstanden ist eine ungemein erfrischende und äußerst inspirierende CD, die das Repertoire mal im interpretatorischen Kontext seiner Entstehungszeit beleuchtet und damit neue Facetten für unsere Zeit ans Tageslicht befördert.

Guido Krawinkel [16.08.2016]

Gefällt mir Teilen 1

G+1 0

Komponisten und Werke der Einspielung

Tr.	Komponist	Werk	hh:mm:ss
1	F. Couperin	Musette de Choisy (Troisième Livre 1722, Quinzième ordre)	00:05:09
1		Musette de Taverni (Troisième Livre 1722, Quinzième ordre)	00:05:09
2	Ch.Fr. Dieupart	Suite Nr. 4 (Six suites de Clavessin)	00:12:53
9	Anon.	Dans les chansons que je compose (Brunetes ou Petits Airs Tendres, Ch. Ballard Paris 1703)	00:02:45
10	F. Couperin	La Raphaële (Second Livre ca. 1716, Huitième ordre)	00:04:40
11		Passacaille (Second Livre ca. 1716, Huitième ordre)	00:05:31
12	J.-B. Lully	Se que me muero de amor (Molière, Le Bourgeois gentilhomme, Paris 1670)	00:04:35
13	F. Couperin	Concert Royal Nr. 4 (Concerts Royaux, Paris 1722)	00:15:39
20	F. Bouvard	Chantez charmants oyseaux (IVe Recueil d'Airs, Paris 1740)	00:04:31
21	F. Couperin	Les Papillons (Pièces de clavecin 1713, Second ordre)	00:01:00
22	J.-B. Lully	Je languis nuit et jour (Molière, Le Bourgeois gentilhomme, Paris 1670)	00:02:12
23	F. Couperin	Les Silvains (Pièces des clavecin 1713, Premier ordre)	00:04:51
24	M.P. de Monteclair	La bergère (Cantates Troisième Livre, Paris 1728)	00:08:04
25	F. Couperin	L' étincelante ou la Bontems (Les graces naturelles, Second Livre ca. 1716, Onzième ordre)	00:04:57

Interpreten der Einspielung

Interpret(en)	Besetzung
Redherring	Baroque Ensemble

